

Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Pankow
Antrag für die Mitgliederversammlung am 28.3.2023

Antragsstellende:

Delia Baum, Jörg Barnstedt, Helene Bond, Janis Prinz, Maren Bergschneider, Axel Lüssow, Claudia Jung, Tonia Budelmann, Laura Benning, Ben Budt, Öztürk Kiran

Gegenstand:

Klimaschutz auf unseren Tellern – Wir als Vorbild für mehr Klima- und Tierschutz

Antragstext:

Der Kreisverband Pankow finanziert ausschließlich vollständig pflanzliche Lebensmittel und Speisen, idealerweise ökologisch, regional und saisonal. Sollte das externe Catering ein solches Angebot nur unter unverhältnismäßigem Aufwand ermöglichen, ist die Verpflegung zumindest vegetarisch. Damit wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, wie nachhaltig, lecker, gesund und vielseitig eine vollwertige pflanzliche Ernährung sein kann.

Begründung:

Wir alle haben einen unterschiedlichen Geschmack oder verschiedene kulturelle Prägungen, was Essen betrifft, und das wollen wir auch nicht ändern. Manche empfinden Kuhmilch im Kaffee noch als unverzichtbar, für andere darf es nur Hafer sein, wieder andere trinken sowieso keinen Kaffee.

Die Vorteile einer pflanzlichen Ernährung für den Klimaschutz und den Tierschutz sind enorm. Daher wollen wir, ohne jemandem etwas vorzuschreiben oder zu verbieten, mit gutem Beispiel vorangehen. Kreisverband Pankow wird pflanzlich.

Damit sind wir Vorbild und zeigen, dass die von uns geforderte Ernährungswende vor Ort umsetzbar ist – und dass wir eine vollwertig pflanzliche Ernährung organisieren können. So erkennen wir auch als Erste, wo es noch Nachholbedarf gibt, z. B. bei Vertrags-Caterern von Veranstaltungsorten oder der Ausbildung von Köch*innen.

Pflanzen sind die Grundlage menschlicher Ernährung, ein Großteil der Welternährung basiert auf Getreide, Hülsenfrüchten und Gemüse. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs – wie Fleisch- und Milchprodukte – basieren dagegen zunehmend auf Futtermitteln, die auf Flächen angebaut werden, die auch für die menschliche Ernährung oder als CO₂-Senke genutzt werden könnten. Das hat erhebliche Folgen für die Ökobilanz.

Die landwirtschaftliche Tierhaltung trägt zu einem signifikanten Anteil zum Treibhausgasemissionen und damit zur Klimakrise bei. Laut der UNO-Welternährungsorganisation FAO verursacht die Nutztierhaltung 14,5 Prozent der Treibhausgasemissionen. Sie ist damit ebenso klimaschädlich wie der gesamte Verkehrssektor mit 15 Prozent. Die Ökobilanz von Fleisch ist bis zu hundertmal schlechter als die pflanzlicher Produkte. Milchprodukte haben eine bis zu zehnmal schlechtere Ökobilanz. Zur Einhaltung des völkerrechtlich verbindlichen Pariser Klimaabkommens von 2015 muss der weltweite Tierbestand daher deutlich reduziert

werden und wir müssen unseren Konsum von Fleisch, Kuhmilch und Eiern zurückschrauben. Auch hier kann eine pflanzliche Ernährung dabei helfen, unsere Klimaziele für Pankow einzuhalten. Zu einer Reduktion unserer Treibhausgasemissionen haben wir uns in Pankow mit dem ausgerufenen Klimanotstand (Drucksachen-Nr. VIII-0916) verpflichtet.

Immer mehr Menschen ernähren sich pflanzlich, der Fleischkonsum in Deutschland ist in den letzten Jahren gesunken. Diese Entwicklung begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich, denn Politik muss stets auf beiden Seiten ansetzen, bei der Produktion und beim Konsum. Leckere Alternativen wie zum Beispiel Haferdrinks und pflanzliche Fleischalternativen gewinnen immer mehr Akzeptanz und Verbreitung.

Die Ernährungswende wird sich auch daran entscheiden, ob wir sie sozial ausgewogen gestalten können. Daher verbrauchen wir Bündnisgrünen auf unseren Veranstaltungen die knappen und teuren Ressourcen wie ökologisch verträgliches Fleisch nicht bevorzugt für uns selbst, sondern verzichten für wenige Anlässe im Jahr gemeinsam im Kreisverband auf tierische Lebensmittel.

Mit diesem Beschluss folgt der Kreisverband Pankow den Beschlüssen der LDK vom 7. Dezember 2019 und der BDK vom 15. bis 17. November 2019.

(1) Für eine Ernährungs- und Agrarwende in Berlin:

<https://gruene.berlin/nachrichten/fuer-eine-ernaehrungs-und-agrarwende-berlin>

(2) Klimaziele ernst nehmen, Agrarwende ermöglichen: mehr Pflanzen auf die Teller:

<https://cms.gruene.de/uploads/documents/Verschiedenes-Klimaziele-ernst-nehmen-Agrarwende-ermoeglichen-Beschluss-BDK-11-2019.pdf>

(3) Tierschutzmaßnahmen ergreifen bei Schlachtung und Transport

<https://cms.gruene.de/uploads/documents/Verschiedenes-Tierschutzmassnahmen-ergreifen-bei-Schlachtung-und-Transport-Beschluss-BDK-11-2019.pdf>